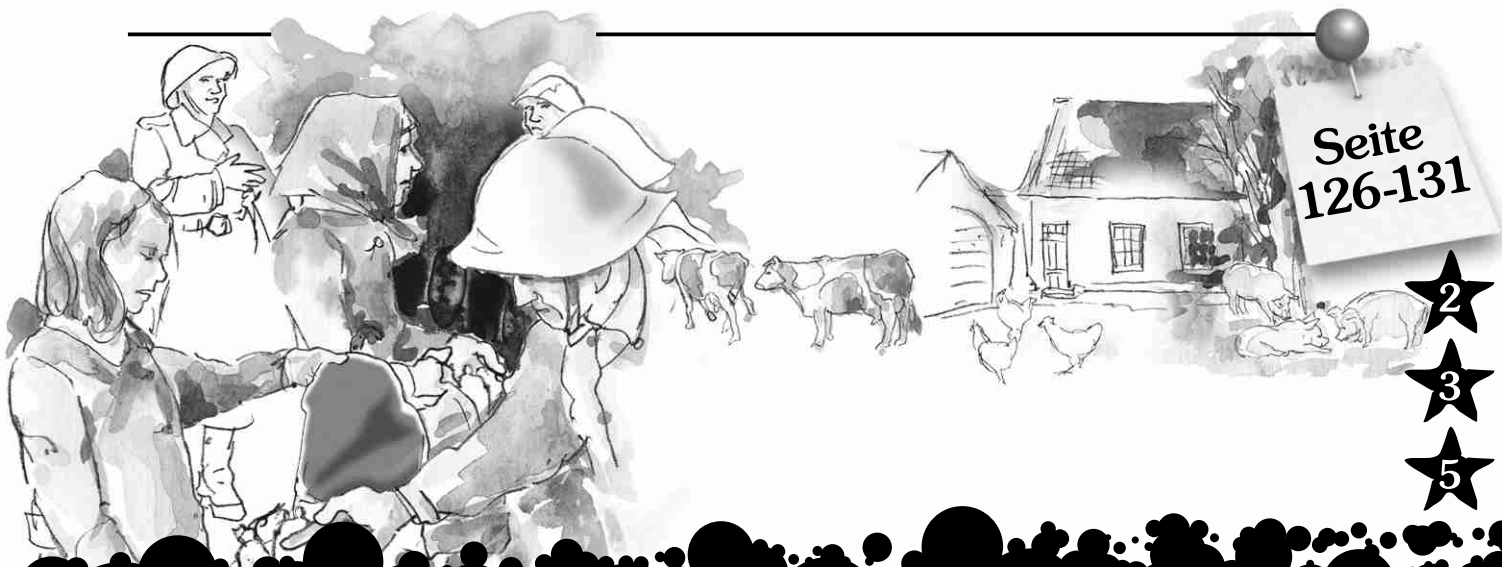




Wohnen in der Stadt

Wohnen in Duisburg ist ein breit gefächertes Thema. In diesem Material gehen wir nicht auf das historische Wohnen ein. Dafür bieten sich die Mittelalterkapitel besser an. Wir thematisieren das Wohnen von Duisburger Kindern heute und wollen die Fantasie der Kinder ein wenig beflügeln.

Zum Wohnen allgemein

Hausspruch

Dieses Kindergedicht bietet sich an, um über Gemeinschaft und Privatsphäre in einer Wohnung zu sprechen. Die Schüler können das Gedicht entweder auf dem Arbeitsblatt oder in ihrem DU-Heft illustrieren. Für die Aufgabe zur Grundrisszeichnung bietet sich als Ergänzung das Material zu Kapitel 11 an.

Wer wohnt hier?

Die Zeichnungen sollen die Fantasie über die Bewohner anregen. Ziel ist es, eine Geschichte über ungewöhnliche Bewohner zu planen und zu schreiben. Die Schreibhinweise können auch zur Bewertung hinzugezogen werden.

Zum Wohnen in Duisburg

Wie ich gewohnt habe

Die Geschichte auf den Seiten 126/127 thematisiert – neben anderen Inhalten – auch den Unterschied zwischen dem Leben in der Stadt und auf dem Lande. Die Duisburgerin Marlene Hoffmann hat dieses Kindheitserlebnis erzählt. Für das vorliegende Material hat sie die einzelnen

Stationen ihres Lebens anhand ihrer Wohnungen zusammengefasst. So wird deutlich, wie sich „Wohnen“ im Laufe einer Biographie verändert. Für die Schüler kann diese Sammlung Impuls sein, ihre eigene Biographie oder die ihrer Familie zu recherchieren, abzubilden und zu präsentieren.

Wohnen in Duisburg

Ein Abschreibetext, in Planquadrate zerlegt, soll zur genauen Arbeit anregen. Die Lösung lautet: In Duisburg kann man in ganz unterschiedlicher Umgebung wohnen. Im Norden der Stadt gibt es die grünen Rheinauen, aber auch ein Stahlwerk mit großen Hochöfen. In der Innenstadt rollt viel Verkehr, aber man findet auch viel Kultur und schöne Parks. Im Süden freuen sich viele Bürger über die 6-Seen-Platte. Ich lebe gern/nicht gern in Duisburg.

Zum Wohnen im Schulbezirk

Wo wir wohnen

Schulwege und Haustüren als Symbol für das persönliche Wohnen treffen hier aufeinander. Es ist sicher ergiebig, die Schüler zu ihrem Zuhause und ihrem Weg schreiben und zeichnen zu lassen.

Unsere Schule von außen

Leider sehen viele Schulfassaden oft langweilig aus. Warum die Schüler nicht einmal als Künstler tätig werden lassen? Die Entwürfe können entweder auf eine eigene Zeichnung oder ein kopiertes Foto der Schule gezeichnet werden. Vielleicht findet sich sogar eine Wand im Flur, im Pausenhof, in einer Garderobe o. ä. die wirklich von einer Schülergruppe gestaltet werden darf.



Hausspruch

In meinem Haus
da wohne ich,
da schlafe ich
da esse ich.

Und wenn du willst,
dann öffne ich
die Tür
und lass dich ein.

In meinem Haus
da lache ich,
da weine ich,
da träume ich.

Und wenn ich will,
dann schließe ich
die Tür
und bin allein.

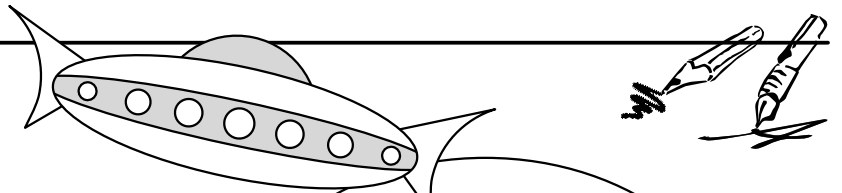
Gina Ruck-Pauquet

Geht es dir auch manchmal so wie dem Kind in dem Gedicht?
Wann bist du gern allein, wann lieber mit anderen zusammen?
Hast du eine Tür, die du manchmal schließen kannst?
• Gestalte das Gedicht.

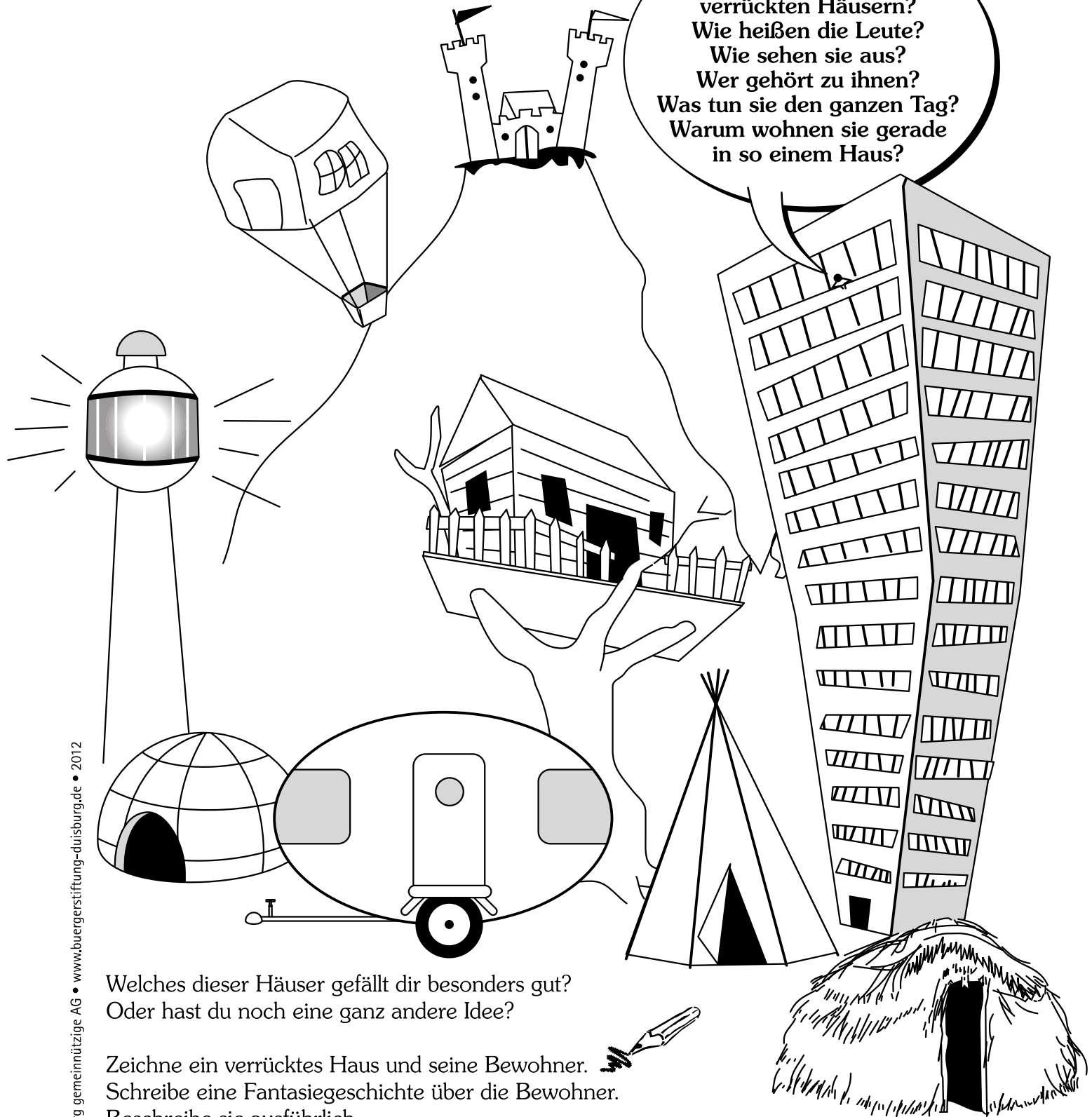
Welches ist dein Lieblingsraum in eurer Wohnung?
Wo hältst du dich am liebsten auf?

- Vielleicht kannst du dich dort fotografieren lassen? Dann könnt ihr eine Ausstellung machen!
- Du kannst auch deinen Lieblingsraum mit einem Zollstock ausmessen und ihn von oben gesehen aufzeichnen (das nennt man auch „einen Grundriss erstellen“).
Für eine Wand von 3 m zeichnest du einen Strich von 30 cm, für 1,40 m zeichnest du 14 cm.
Kannst du auch die Möbel hineinsetzen?

Wer wohnt hier?



Was meinst, du,
wer wohnt wohl in so
verrückten Häusern?
Wie heißen die Leute?
Wie sehen sie aus?
Wer gehört zu ihnen?
Was tun sie den ganzen Tag?
Warum wohnen sie gerade
in so einem Haus?



Welches dieser Häuser gefällt dir besonders gut?
Oder hast du noch eine ganz andere Idee?

Zeichne ein verrücktes Haus und seine Bewohner.
Schreibe eine Fantasiegeschichte über die Bewohner.
Beschreibe sie ausführlich.

Benutze dafür die Fragen oben und erstelle eine Stichwortsammlung.

Benutze viele Adjektive und abwechslungsreiche Verben!

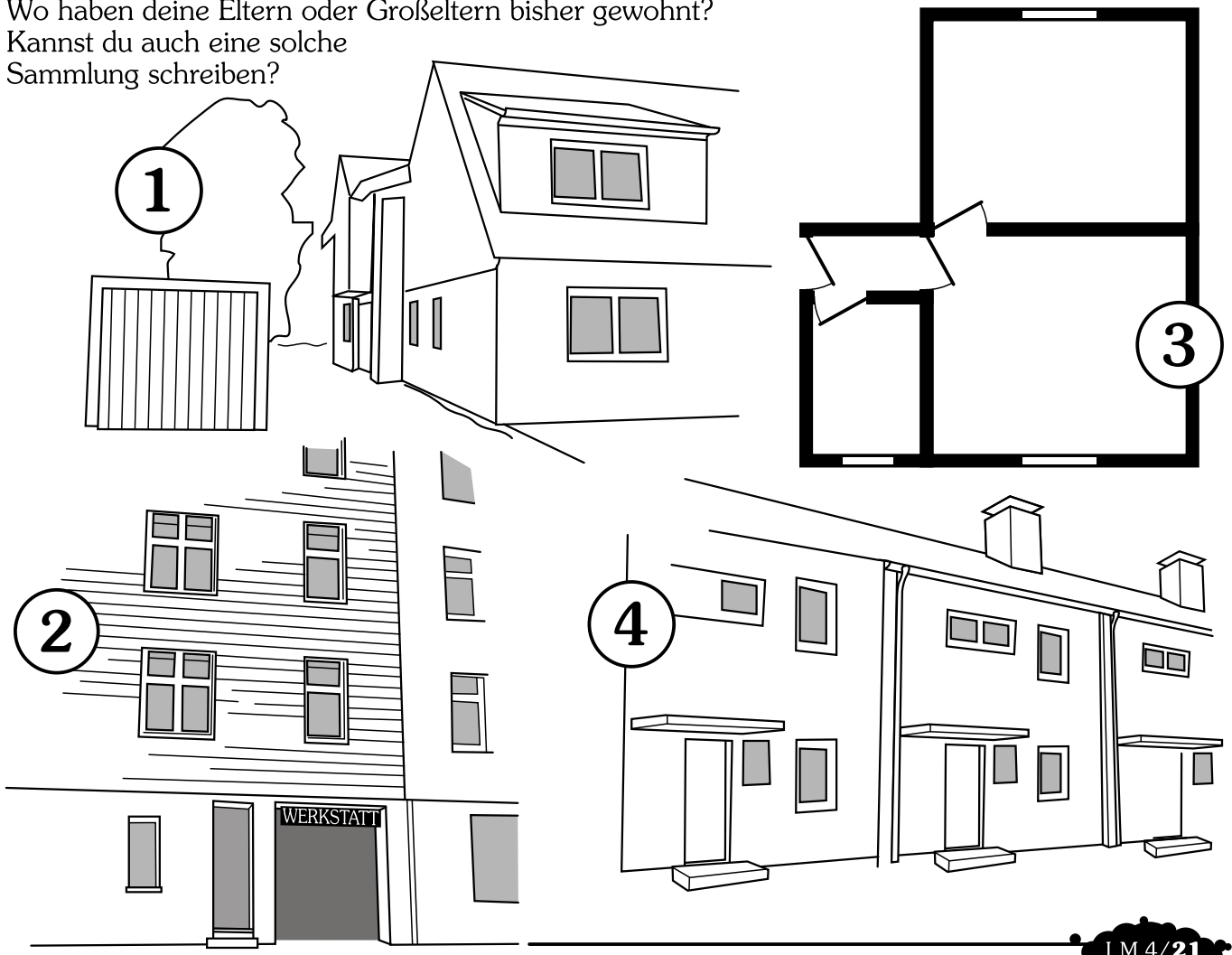
Viel Spaß beim Schreiben und beim Vorstellen deiner fantastischen Welt!

Wie ich gewohnt habe

In der Geschichte „Hamstern bei Oma Wachtendonk“ erzählt Marlene Hoffmann ein Erlebnis aus ihrer Kindheit. Sie ist in Duisburg geboren und lebt bis heute in der Stadt. Zu ihren Verwandten auf dem Land wollte sie nie ziehen, Duisburg ist ihre Heimat.

- „Mein Elternhaus steht in Buchholz. Dort bin ich im Jahr 1940 zur Welt gekommen. Heute wohnt dort eine andere Familie. Wenn ich an dem Haus vorbei gehe, denke ich oft daran, wie es früher aussah, als wir dort wohnten.“
- „Im Jahr 1964 habe ich geheiratet. Mit meinem Mann fand ich eine Wohnung in der Innenstadt. Sie hatte nur zwei Zimmer, aber für uns reichte es.“
- „Als unsere erste Tochter geboren wurde, sind wir nach Hochfeld gezogen. Dort wohnten wir direkt über der Werkstatt, in der mein Mann arbeitete. Unsere Wohnung war sehr groß, sie hatte bestimmt 100 Quadratmeter.“
- „Schließlich sind wir im Jahr 1970 wieder nach Buchholz gezogen. Die Eltern meines Mannes haben uns angeboten, in ihrem Haus zu wohnen. Es war zu groß für sie geworden und sie zogen in eine kleinere Wohnung. Unsere Familie wuchs und wir brauchten mehr Platz. Also haben wir im Jahr 1979 an unser Haus angebaut. Heute leben mein Mann und ich in diesem Haus mit dem großen Garten allein. Aber unsere Enkelkinder sind oft zu Besuch und freuen sich, viel Platz zum Spielen zu haben.“

Ordne die Wohnungen den Texten zu.
Wo haben deine Eltern oder Großeltern bisher gewohnt?
Kannst du auch eine solche Sammlung schreiben?





Wohnen in Duisburg

	A	B	C	D	E	F
1	viel Kultur	6-Seen- Platte	In der	unter- schied- licher	kann	Im Norden
2	in	In	auch	der Stadt	Ich lebe	Verkehr,
3	Stahlwerk	schöne Parks	gibt es	großen	wohnen	über
4	viel	Hochöfen	ein	die	rollt	man
5	gern/ nicht gern	grünen	man	Duisburg	freuen sich	aber auch
6	aber	Umgebung	Im Süden	Rhein- auen,	mit	findet
7	die	viele Bürger	ganz	und	Innenstadt	in Duisburg

1. Satz: **B2 / D5 / E1 / F4 / A2 / C7 / D1 / B6 / E3**

2. Satz: **F1 / D2 / C3 / A7 / B5 / D6 / F5 / C4 / A3 / E6 / D3 / B4**

3. Satz: **C1 / E7 / E4 / A4 / F2 / A6 / C5 / F6 / C2 / A1 / D7 / B3**

4. Satz: **C6 / E5 / B7 / F3 / D4 / B1**

5. Satz: **E2 / A5 / F7**



Wo wir wohnen

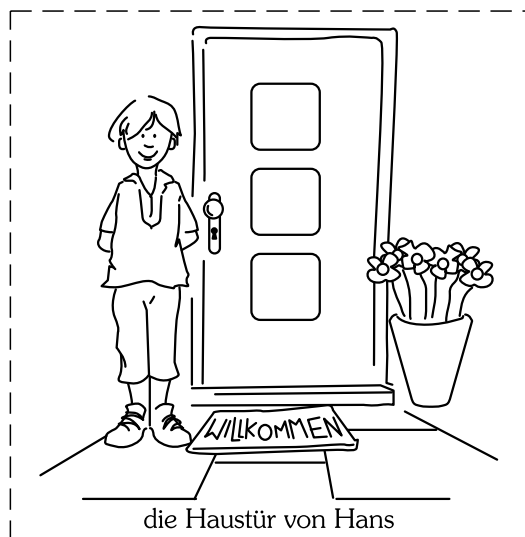
Die meisten Kinder eurer Klasse wohnen nicht sehr weit von eurer Schule entfernt. Wie wäre es, wenn ihr alle gemeinsam jedes Kind zu Hause „besucht“?

So erfahrt ihr etwas über die Schulwege und die Häuser eurer Mitschüler.

Natürlich könnt ihr nicht bei jedem ausgiebig spielen. Aber ein Foto vor der Haustür würde als Erinnerung auch schon reichen.

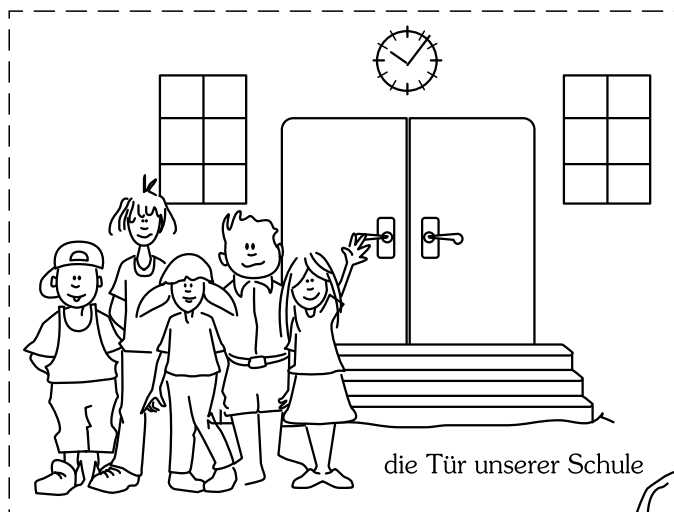
Zum Schluss darf natürlich ein Foto vor der Schultür nicht fehlen, denn schließlich ist die Schule auch ein Stück Zuhause für euch alle!

Die Fotos könnt ihr in einen Plan eurer Schulumgebung einkleben und den Schulweg einzeichnen.



die Haustür von Hans

meine Haustür



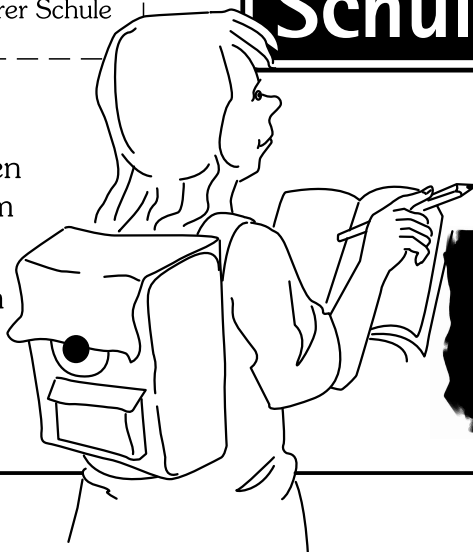
die Tür unserer Schule

Schulstraße

Mein Schulweg

Beschreibe und zeichne deinen eigenen Schulweg so, dass ein Fremder deinem Plan folgen könnte.

Verwende die richtigen Straßennamen und deutliche Hinweise wie „in die 3. Straße rechts abbiegen, an der Ampel die Straße überqueren...“



TIPP

Notiere dir vorher auf dem Heimweg die richtigen Straßennamen.

Unsere Schule von außen



Hast du schon einmal versucht, eure Schule genau abzuzeichnen?

Wie viele Fenster gibt es? Wie sieht das Dach aus? Wo ist die Haustür? Gibt es eine Bemalung? Gibt es freie Flächen an der Fassade?

Nimm eine feste Unterlage mit nach draußen und suche dir einen ruhigen Platz, wo du einen guten Überblick auf das Gebäude hast.

Wenn eure Zeichnungen fertig sind, vergleicht sie.
Auf welchem Blatt ist etwas besonders gut gelungen?



Stell dir vor, du dürftest bestimmen, wie eure Schule angemalt werden sollte!

Du darfst als Künstler alles machen, was dir einfällt.

Einzige Bedingung: Fenster und Türen müssen benutzbar bleiben.

Erstelle mit Filz- oder Buntstiften mehrere Entwürfe.

